

Firma/Gericht/Behörde	Bereich	Information	V.-Datum
AirIT Services AG Lautzenhausen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2008	01.02.2010

AirIT Services AG

Lautzenhausen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2008 bis zum 31.12.2008

Lagebericht

1. Tätigkeitsgebiet

Die AirIT Services AG (AirIT) ist ein Tochterunternehmen der Fraport AG Frankfurt AirportServices Worldwide (Fraport AG). Sie ist am 21. Oktober 2003 durch formwechselnde Umwandlung aus der bisherigen AirIT Airport IT Services Hahn GmbH entstanden. Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist die Lieferung und Errichtung aller erforderlichen und nützlichen Informations- und Kommunikationsanlagen (I&K-Anlagen) und deren Betrieb amund für den Flughafen und die Liegenschaft Hahn, sowie die Erstellung von Softwareprogrammen. Seit 2007 hat die AirIT zusätzlich die Aufgabe, das von der Fraport Schwestergesellschaft Fraport Immobilienservice und -entwicklungs GmbH & Co. KG erworbene ehemalige Mönchhofgelände mit der notwendigen I&K-Infrastruktur zu versorgen und für die Fraport AG die Vermarktung von I&K-Dienstleistungen auf dem Areal Gateway Gardens und im in Bau befindlichen Airrail-Center zu übernehmen. Um den neuen Aufgabenfeldern und Betätigungsschwerpunkten Rechnung zu tragen hat sich die AirIT Airport IT Services Hahn AG im Jahre 2007 in die AirIT Services AG umbenannt.

2. Leistungsprogramm

Das Leistungsportfolio umfasst:

- Planung, Betrieb und Wartung von Systemen und Anlagen (inklusive Kommunikationsanlagen/-systeme)
- Planung, Betrieb und Wartung von Anwendungssystemen
- Planung und Betrieb von Rechenzentren

Seit dem Frühjahr 2008 hält die AirIT auch die Lizenzen nach § 6 Abs.3 desTelekommunikationsgesetzes und ist somit in der Lage, unterschiedlichste Telekommunikationsdienstleistungen im Umfeld der Fraport-Beteiligungen anzubieten.

Für die mittelfristige Planung wurde ein Marketingplan erstellt und basierend auf denErfahrungen am Flughafen Frankfurt-Hahn eine Abschätzung der weiteren Geschäftschancen vorgenommen.

Die flächendeckende TK-Infrastruktur und das TK-Angebot an Mieter/Erpächter gehört zumPortfolio der Gesellschaft. Die TK-Dienstleistungen und vor allem der Anschluss an nationale und internationale Sprach- und Datennetze werden zusammen mit einem Partner entwickelt. Im Berichtsjahr konnte sich die AirIT an das von der Bundeswehr verlegte „Herkules-Netz“, das von privaten Anbietern vermarktet wird, anschließen. Damit eröffnen sich für die AirIT neue Geschäftsmöglichkeiten mit neuen Partnern/Carrierm. Die Entwicklung und Vermarktung des Rechenzentrum-Bunkers erfolgt zusammen mit der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH.

Um den stetig wachsenden Anforderungen des Flughafenausbaus in Hahn gerecht werden zu können, wurde auf Basis eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 11. Dezember 2003 das gezeichnete Kapital der AirIT Ende 2003 auf TEUR500 erhöht. Außerdem hat derAufsichtsrat der AirIT für weitere Investitionen einen Kreditrahmen über die Fraport AG im Rahmen der Konzernfinanzierung in Höhe von TEUR 500 genehmigt.

3. Marktlage und Zielmärkte

Die Marktlage entspricht (in kleinerem Rahmen) der des Flughafens Frankfurt am Main, d. h. AirIT hat die Möglichkeit, an den u. a. Konzernstandorten ein umfassendes Lösungsportfolio anzubieten und an dem wachsenden Flugverkehr in Hahn zu partizipieren.

Die Zielmärkte werden wie folgt definiert:

- die Flughafengesellschaften als Kunde
- Mieter und Erpächter auf der Liegenschaft Hahn
- auf dem Flughafen Hahn ansässige Tochtergesellschaften der Fraport AG
- Nachfrager nach Rechenzentrums-Kapazitäten
- Kunden an konzern(nahen), inländischen Standorten (beispielweise Mönchhof-Gelände in Raunheim/Kelsterbach, Gateway Gardens in Frankfurt am Main)

Gerade die derzeitige wirtschaftliche Rezession einhergehend mit dem internationalenWettbewerbsdruck stellt insbesondere die kleineren deutschen Verkehrsflughäfen vor die Notwendigkeit, sich auf ihre Kernkompetenzen und Verbesserung der abfertigungsbezogenenProzessabläufe zu konzentrieren. Die Gesellschaft kann dem Flughafen Hahn und den dort

angesiedelten Unternehmen wettbewerbsfähige Produkte zu marktgerechten Preisen anbieten und somit den Ausbau und die Attraktivität von Hahn aktiv fördern.

So konnten beispielsweise im Berichtszeitraum zwei große Neukunden auf dem Gelände des Flughafens Frankfurt-Hahn gewonnen werden. Dies ist für die AirIT umso bedeutender, da beiden Firmen das nahezu komplette Leistungsspektrum, vom Arbeitsplatz bis zum Serverbetrieb verkauft werden konnte.

Trotz ständig steigender Rechnerleistung pro qm Standfläche besteht eine große Nachfrage nach Rechenzentrumskapazitäten - für Haupt-Rechenzentren aber auch für ausgelagerte Backup-Systeme mit hohen Sicherheitsanforderungen. AirIT will deshalb einen auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn vorhandenen und für diese Zwecke bereits bestens vorbereiteten Bunker nutzen und Rechenzentrum-Kapazitäten für Flughäfen und andere Firmen mit hohem Sicherheitsbedarf (beispielsweise Banken) anbieten. Um die Möglichkeiten des Rechenzentrums einzusetzen zu können, ist die AirIT mit ihren eigenen Servern in die neuen Rechenzentrum-Räume umgezogen. Im Berichtsjahr konnte der erste Mittelständler als Kunde für das Rechenzentrum gewonnen werden. Eine in 2008 abgeschlossene Zertifizierung soll für die folgenden Jahre die Grundlage für mehr Kunden und verstärktes Wachstum in diesem Segment legen.

In den ersten sechs Jahren ihres Bestehens hat sich die AirIT einen guten Ruf als Low-Cost-Dienstleister erworben. Deshalb wurde die Gesellschaft gebeten, ihre Dienstleistungen auch bei der Entwicklung der Fraport Immobilien auf dem Mönchhof-Gelände, dem Ticona-Gelände, den Gateway Gardens und im Bereich des gerade im Bau befindlichen „Airrail-Centers“ anzubieten.

4. Lage und Geschäftsverlauf der Gesellschaft

4.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse konnten im Jahr 2008 von TEUR 2.635 um TEUR 36 auf TEUR 2.671 gesteigert werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Erlöse in Höhe von TEUR 84 (i. Vj. TEUR 345) auf ein Sale and lease back-Geschäft entfallen, denen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüberstehen. Bereinigt um diese Erlöse haben sich die Umsätze um TEUR 297 oder 11,5 % gegenüber 2007 erhöht.

Die positive Entwicklung der Umsatzerlöse der Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr 2008 konnte im Wesentlichen durch folgende Sondereffekte erzielt werden:

- weitere Akquise von großen Neukunden
- Ausweitung des Geschäfts über den Standort Hahn hinaus (Flörsheim)
- weiterer Schritt zur Übernahme des gesamten Schwachstromnetzes des Flughafens Frankfurt-Hahn mit Übernahme der zentralen Infrastruktur für Parkierung
- Ausweitung der Geschäftstätigkeit mit dem Anbieten neuer Dienstleistungen

Der Anstieg der um die Aufwendungen aus dem Sale and lease back-Geschäft bereinigten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Gerätekosten auf Grund intern durchgeführter Projekte.

Der Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen resultiert aus der Umgliederung der Leasingaufwendungen aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen für das Berichtsjahr. Bei einer entsprechenden Umgliederung des Vorjahres hätte sich ein Anstieg der Aufwendungen für bezogene Leistungen um TEUR 18 ergeben.

Die Personalaufwendungen haben sich durch den ganzjährig höheren Personalbestand um TEUR 108 auf TEUR 615 erhöht. Beginnend mit zwei Mitarbeitern bei der Gründung im Jahre 2000, erfolgte mit dem Geschäftsausbau bis zum 31. Dezember 2008 auch eine Aufstockung des Personals auf zwölf Vollzeit- und zwei Teilzeitmitarbeiter. Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft elf (i. Vj. zehn) Mitarbeiter.

Durch die Inbetriebnahme von Kabelnetz- und anderen technischen Anlagen sind die Abschreibungen um TEUR 107 auf nunmehr TEUR 301 angestiegen.

Die um die Leasingaufwendungen bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres sind um TEUR 56 angestiegen. Grund dafür sind im Wesentlichen gestiegene Reparaturaufwendungen.

Im Berichtsjahr erzielte die AirIT ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von TEUR 226 (i. Vj. TEUR 139) und lag damit um TEUR 87 über dem Vorjahresergebnis. Die Ergebnisverbesserung hat ihre Ursache insbesondere in den höheren sonstigen Mieteinnahmen.

4.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme verringerte sich zum Bilanzstichtag 2008 nur geringfügig um TEUR 4 auf TEUR 2.331. Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen TEUR 22 erhöht. Dem steht im Wesentlichen ein Rückgang der flüssigen Mittel um TEUR 74 auf TEUR 2 gegenüber. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben sich um TEUR 62 auf TEUR 238 auf Grund höherer Forderungen gegen die FFHG erhöht.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich somit auf rd. 86 %. Dem Vermögen stehen ein Eigenkapital von TEUR 991 sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten (inklusive des passiven Rechnungsabgrenzungspostens) von insgesamt TEUR 1.340 gegenüber.

In das Anlagevermögen wurden im Jahre 2008 insgesamt TEUR 323 (i. Vj. TEUR 460) investiert. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren die Erweiterung der Kabelinfrastruktur (inklusive der durch die Flughafenerweiterung bedingten Ersatzmaßnahmen) und PC-Hardware.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital durch den nach Zuführung in die gesetzliche Rücklage verbleibenden Bilanzgewinn 2008 (TEUR 151) auf TEUR 991 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 42,5 % (i. Vj. TEUR 35,6). Es bestehen Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 12 (i. Vj. TEUR 0) und sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 99 (i. Vj. TEUR 113). Die Summe der Verbindlichkeiten lag mit TEUR 1.090 um TEUR 129 unter dem Vorjahreswert; hier haben sich im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 253 auf TEUR 815 vermindert. Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich planmäßig um TEUR 30 auf TEUR 140 vermindert.

Langfristige Darlehen bestanden im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 500 gegenüber einem verbundenen Unternehmen. Das langfristig gebundene Vermögen (TEUR 2.003) ist zu 49,5 % durch Eigenkapital finanziert. Unter Berücksichtigung des langfristigen Darlehens beläuft sich die Finanzierung des Anlagevermögens mit langfristigem Kapital auf 74,4%.

Die Liquidität der Gesellschaft war unterjährig jederzeit gegeben. Die Gesellschaft ist in das Cash Pooling der Muttergesellschaft eingebunden.

Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Muttergesellschaft der AirIT, die Fraport AG, verkaufte mit Vertragsdatum vom 2. Februar 2009 ihre Anteile an der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH an das Land Rheinland-Pfalz. Die Verträge der AirIT mit der FFHG bleiben von dieser Transaktion jedoch unberührt. Auf Wunsch der Landesregierung Rheinland-Pfalz sollen alle Fraport-Tochtergesellschaften am Standort ihre Tätigkeiten zumindest bis zum Ablauf der geltenden Verträge ausüben. Die AirIT - Verträge haben noch eine Laufzeit bis Ende 2013.

Zukünftige Entwicklung der Gesellschaft, Chancen und Risiken

Nach Abwägung aller Chancen und Risiken bestehen neben den üblichen beherrschbaren Risiken keine bestandsgefährdenden Risiken für die AirIT.

Die Geschäftsgrundlage am Standort wird durch den bestehenden Dienstleistungsvertrag mit der FFHG bestimmt, der die ausschließliche Erbringung von I&K-Dienstleistungen durch die AirIT am Flughafen Hahn zum Inhalt hat. Der Vertrag wurde im Juni 2000 für die Dauer von zehn Jahren abgeschlossen. Dieser Vertrag wurde 2007 gegen eine Einmalzahlung an die FFHG von diesem vorab um weitere drei Jahre bis Ende 2013 verlängert. Aus diesem Grund bestehen bei einem Fortbestehen des Flughafens Hahn, wovon auszugehen ist, keine bestandsgefährdenden Risiken. In welcher Form die derzeitige Finanzmarktkrise jedoch die wirtschaftliche Situation unserer Kunden insgesamt beeinflusst, ist derzeit nur schwer absehbar.

Auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn ist die künftige Umsatzentwicklung der AirIT (neben der Entwicklung der FFHG) von der Anzahl und der Größe der auf dem Flughafen Hahn ansässigen Fremunternehmen abhängig. Eine Standortverlagerung dieser Unternehmen würde einen entsprechenden Umsatzrückgang bewirken. Durch die Ende 2008 erfolgte Ankündigung von Ryanair, nach Verzicht der Landesregierung auf die Einführung des sogenannten „Hahn-Talers“ am Standort Hahn künftig die Anzahl der hier stationierten Flugzeuge und damit auch die Passagierzahl zu erhöhen, ist dieses Risiko aus Sicht der Gesellschaft jedoch vermindert worden.

Eine Erweiterung der Geschäftstätigkeit um Planung und Betrieb von Rechenzentren in den kommenden Geschäftsjahren erfordert Investitionen in Infrastruktur und Personal. In einem ersten Schritt wurde der ehemalige Avionik-Bunker vom Flughafen Hahn langfristig angemietet, mit dem Ziel, den Bunker als überregionales Hochsicherheits-Rechenzentrum auszubauen. Da die damit verbundenen Investitionen aber erst mit dem Geschäftsausbau und erst auf Basis vorliegender Verträge erfolgten, ist das Risiko von technischen und personellen Überkapazitäten als gering zu bewerten.

Die geplante Erweiterung über den Standort hinaus wurde Mitte 2005 mit einer 100%igen Tochter der Fraport AG mit Sitz in Flörsheim umgesetzt. Die AirIT betreibt dort alle IT- und Kommunikationssysteme für diese Schwestergesellschaft. Geplant ist, mit dieser Gesellschaft die Entwicklung des Mönchhof-Geländes analog Hahn voranzutreiben. Da die damit verbundenen Investitionen aber erst mit dem Geschäftsausbau und erst auf Basis vorliegender Verträge erfolgen, ist dieses Risiko als gering einzuschätzen. Gleiches gilt für das Airrail-Center und Gateway Gardens, da die AirIT hier nur Dienstleistungen der Fraport vermarktet.

Sicherungsgeschäfte werden von der Gesellschaft nicht durchgeführt, da in nur unwesentlicher Höhe Transaktionen in fremder Währung durchgeführt werden und Zinsänderungsrisiken ebenfalls unbedeutend sind. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben kurzfristigen Charakter.

Das Forderungsausfallrisiko wird durch Bildung angemessener Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen im Jahresabschluss der Gesellschaft dargestellt. Einzelwertberichtigungen waren, wie im Vorjahr, in 2008 nicht erforderlich. Die Pauschalwertberichtigung (TEUR 1,9) ist in Höhe von 1% der nichteinzelwertberichtigten Nettoforderungen angesetzt. Die tatsächlichen Forderungsverluste betragen im Geschäftsjahr weniger als TEUR 1 (i. Vj. TEUR 7). Unter der Berücksichtigung, dass Leistungen zeitnah abgerechnet und Zahlungsrückstände von Kunden frühzeitig angemahnt und beigetrieben werden und im Bedarfsfall die Kreditwürdigkeit von Kunden durch Anfragen bei Creditreform geprüft wird, ist das Forderungsausfallrisiko als gering zu bewerten.

Der Telekommunikationsmarkt ist auf der Einkaufsseite eher durch Preissenkungen geprägt, sodass hier kein ersichtliches Preisänderungsrisiko entsteht. Durch den Dienstleistungsvertrag und die herausragende Alleinstellung der AirIT ist ein ähnliches Risiko auch auf der Vertriebs- und Absatzseite nicht ersichtlich.

Ein Liquiditätsrisiko ist bedingt durch die gute Eigenkapitalausstattung und die Teilnahme am Cash Pooling der Fraport AG derzeit nicht als wesentlich einzuschätzen.

Auf Grund der vorliegenden und fortgeschriebenen mittelfristigen Planung ist eine voraussichtliche Umsatzentwicklung in 2009 auf TEUR 2.855 und in 2010 auf TEUR 2.924 sowie die Entwicklung des Jahresüberschusses in 2009 auf TEUR 148 und in 2010 auf TEUR 167 geplant.

Bericht nach § 312 Aktiengesetz

Für das Geschäftsjahr 2008 wurde vom Vorstand ein Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) erstellt. Der Bericht enthält folgende Schlussfolgerung:

„Die Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung und wurde durch die im Bericht angegebenen getroffenen Maßnahmen nicht benachteiligt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zu Grunde, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

Heinz-Dieter Hufnagel
Vorstand

Bilanz

Aktiva		
	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	2.003.619,09	1.981.877,20
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7.200,00	6.788,00
II. Sachanlagen	1.996.419,09	1.975.089,20
B. Umlaufvermögen	321.001,88	350.275,77
I. Vorräte	3.070,80	1.075,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	315.961,63	273.047,48
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.268,83	2.089,91
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.969,45	76.152,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	6.773,35	3.094,57
Bilanzsumme, Summe Aktiva	2.331.394,32	2.335.247,54
Passiva		
	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	990.661,83	832.013,55
I. gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Gewinnrücklagen	339.945,96	241.551,72
III. Bilanzgewinn	150.715,87	90.461,83
B. Rückstellungen	110.955,84	113.428,50
C. Verbindlichkeiten	1.089.912,01	1.219.448,85
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	589.912,01	719.448,85
D. Rechnungsabgrenzungsposten	139.864,64	170.356,64
Bilanzsumme, Summe Passiva	2.331.394,32	2.335.247,54

Anhang

Angaben zum Jahresabschluss

1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Von den größenabhängigen Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften wurde kein Gebrauch gemacht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und bei dauerhafter Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Fertigungskosten sowie angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten. Geringwertige Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten weniger als EUR 150,00 (i. Vj. EUR 410,00) betragen, wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Abschreibungsberechnung erfolgte betreffend die beweglichen Vermögensgegenstände auf Basis des zwischen der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Flughäfen e. V. (DAV) und dem Bundesministerium für Finanzen (BMF) sowie zwischen der DAV und den Flughäfen abgestimmten und in 1995 in Kraft getretenen Abschreibungsplans.

Die Abschreibung der Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens wurde für im Berichtszeitraum und im Vorjahr neu angeschaffte Vermögensgegenstände linear pro rata temporis berechnet. Für in früheren Vorjahren angeschaffte Vermögensgegenstände wurden die bei erstmaliger Aktivierung gewählten Abschreibungsmethoden (teilweise degressive Methode) beibehalten. Die zu Grunde gelegten Nutzungsdauern liegen unverändert zwischen zwei und zehn Jahren. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die **Vorräte** (Waren) sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit ihrem Nennwert abzüglich etwaiger Bewertungsabschläge für sämtliche erkennbaren Risiken angesetzt. Für das allgemeine Kreditrisiko und den Zinsnachteil bei Zahlungsverzug wurde bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen berücksichtigt.

Der **Kassenbestand** und die **Guthaben bei Kreditinstituten** sind mit ihrem Nominalwert ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

1.2 Erläuterungen zum Jahresabschluss

A. Anlagenspiegel

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten neben den bereits fakturierten auch abgegrenzte Forderungen in Höhe von

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entstehen neben den bereits genannten auch gegenüber Forderungen in Höhe von TEUR 39 (i. Vj. TEUR 20).

Die Forderungen gliedern sich auf wie folgt:

	Gesamt-	Davon mit einer Restlaufzeit	
	betrag	kleiner 1 Jahr	größer 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	74 (69)	74 (68)	0 (1)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	238 (177)	238 (177)	0 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände	4 (27)	1 (23)	3 (4)
	316 (273)	313 (268)	3 (5)

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Forderungen gegen die Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH (TEUR 168, i. Vj. TEUR 116) sowie gegen die Fraport AG (TEUR 47, i. Vj. TEUR 55). Neben einem Kassenbestand in Höhe von TEUR 1 (i. Vj. TEUR 1) bestehen Guthaben in Höhe von TEUR 1 (i. Vj. TEUR 75) bei der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben, welche im laufenden Geschäftsjahr getätigt wurden, aber das Folgejahr betreffen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Kfz-Steuer und -Versicherungen sowie andere Versicherungen und Beiträge.

Das gezeichnete Kapital in Höhe von unverändert TEUR 500 ist voll eingezahlt.

Die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 AktG beträgt per 31. Dezember 2008 EUR 27.454,56. Sie hat damit die vorgeschriebene Mindesthöhe von 10 % des Grundkapitals --mithin EUR 50.000,00-- noch nicht erreicht. Die Zuführung für den Berichtszeitraum beträgt EUR 7.932,41.

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	EUR
Stand 31. Dezember 2007	90.461,83
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-90.461,83
Jahresüberschuss Geschäftsjahr	158.648,28
Einstellung in die gesetzliche Rücklage 2008	7.932,41
Stand 31. Dezember 2008	150.715,87

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufwendungen für nicht genommenen Urlaub und für Beiträge zur Berufsgenossenschaft (insgesamt TEUR 27, i. Vj. TEUR 30), für Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 10, i. Vj. TEUR 21), für unterlassene Instandhaltungen (nachzuholen innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres) (TEUR 36, i. Vj. TEUR 36) sowie für ausstehende Rechnungen und übrigen sonstigen Aufwand von unverändert TEUR 27). Die Verbindlichkeiten gliedern sich auf wie folgt:

	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner als 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	größer als 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	88 (0)	88 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172 (151)	172 (151)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	816 (1.068)	316 (568)	0 (0)	500 (500)
Sonstige Verbindlichkeiten	14 (0)	14 (0)	0 (0)	0 (0)
	1.090 (1.219)	590 (719)	0 (0)	500 (500)

Die Verbindlichkeiten sind (unverändert zum Vorjahr) nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte besichert. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen gegenüber der Fraport Malta Business Services Ltd. aus einem gewährten Darlehen von unverändert TEUR 500, gegenüber der Fraport AG aus dem Cash Pooling sowie aus sonstigen Leistungsverrechnungen (TEUR 242, i. Vj. TEUR 10) sowie gegenüber der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH aus dem laufenden Leistungsverkehr (TEUR 67, i. Vj. TEUR 558).

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Einnahmen im laufenden Geschäftsjahr, die das Folgejahr betreffen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Bereitstellungsentgelte für Kommunikationsanlagen und vorausgezählte Telefonieumsätze.

C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse gliedern sich nach Kundengruppen wie folgt auf:

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Fraport-Konzern (einschließlich Gemeinschaftsunternehmen)	1.700	1.500
Dritte	971	1.135
	2.671	2.635

Nach Erlösquellen unterschieden gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt auf:

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Telekommunikations-Dienstleistungen	547	691
Vermietung von Hardware	1.741	1.262
Erlöse Sale and Lease back	84	345
Sonstige Leistungen	299	337
	2.671	2.635

Aus einer im Geschäftsjahr 2007 abgeschlossenen Sale and lease back-Vereinbarung ergaben sich Umsätze in Höhe von TEUR 84, denen

Aus einer im Geschäftsjahr 2007 abgeschlossenen Sale and Lease Back Vereinbarung ergaben sich Umsätze in Höhe von TEUR 67, deren Aufwendungen in gleicher Höhe unter dem Materialaufwand gegenüberstehen. Abschreibungen nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB und nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB waren nicht erforderlich.

Die im Vorjahr unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Leasingaufwendungen wurden für das Jahr 2008 in die Aufwendungen für bezogene Leistungen umgegliedert. Im Berichtsjahr betragen die diesbezüglichen Aufwendungen TEUR 379 (i. Vj. TEUR 471). Auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde verzichtet.

Wesentliche periodenfremde Posten sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, wie im Vorjahr, nicht enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

	2008	2007
	TEUR	TEUR
Ertragsteuern Vorjahre (in 2007 Erstattung)	0	-11
Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag	35	30
Gewerbsteuer	31	23
	66	42

D. Sonstige Angaben

I. Organe der Gesellschaft

Der mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 28. August 2007 bestellte Aufsichtsrat besteht zum Ende des Berichtszeitraums aus folgenden Personen:

Herr Diplom-Physiker Dr. Roland Krieg	Aufsichtsratsvorsitzender
Herr Diplom-Kaufmann Christoph Nanke	stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Frau Rechtsanwältin Gita Mir-Ali	

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr keine Bezüge.

Vorstand der Gesellschaft ist Herr Diplom-Informatiker Heinz-Dieter Hufnagel.

Die Gesellschaft erstattete dem Fraport-Konzern für die Tätigkeit des Vorstands TEUR 43.

II. Sonstiges

Das Grundkapital in Höhe von TEUR 500 ist aufgeteilt in 500 Stückaktien zu je EUR 1.000,00. Alleinige Gesellschafterin ist die Fraport AG, Frankfurt am Main.

Es bestehen zum Bilanzstichtag außerbilanzielle Verpflichtungen im Sinne § 285 Nr. 3 HGB aus Leasingverträgen, welche zum Bilanzstichtag kumuliert TEUR 838 betragen.

Die Gesellschaft beschäftigte zum Bilanzstichtag insgesamt zwölf (i. Vj. zehn) Mitarbeiter; hiervon wie im Vorjahr einen Mitarbeiter als Teilzeitkraft sowie unverändert einen Mitarbeiter als leitenden Mitarbeiter. Im Jahresdurchschnitt waren elf (i. Vj. zehn) Mitarbeiter beschäftigt.

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide, Frankfurt am Main, einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

E. Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 150.715,87 soll auf Vorschlag des Vorstands in die Gewinnrücklage eingestellt werden. Die gemäß § 150 AktG vorzunehmende Zuführung zur gesetzlichen Rücklage in Höhe von 5,0 % des Jahresüberschusses (entsprechend EUR 7.932,41) ist hiervon bereits abgezogen.

Lautzenhausen, den 5. Februar 2009

AirIT Services AG

Heinz-Dieter Hufnagel
Vorstand

Andere Berichtsbestandteile

Andere Berichtsbestandteile

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 der AirIT Services AG wurde in der Hauptversammlung am 27. Februar 2009 festgestellt.